

Tagung des Zentralkomitees für unsere politische Arbeit, für die Beantwortung der Grundfragen der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in unserer Republik.

Ein junger Arbeiter aus dem Chemieanlagenbau-Kombinat unseres Kreises, Genosse Peter Maier, hat das ausgesprochen, was viele empfinden: „Von den imperialistischen Kräften in Westdeutschland trennen uns Welten; aber wir wissen, daß unser glückliches Heute und Morgen eng verbunden ist mit der Zukunft der Sowjetunion und der ganzen sozialistischen Staatengemeinschaft.“ (Beifall.)

Dieses Arbeiterwort wird durch die Taten der Kollektive im Chemieanlagenbau bekräftigt, zu denen die Erfüllung des Exportplanes in die Sowjetunion mit 47,4 Prozent bis zum 31. Mai gehört. Viele Jahre arbeiten Kombinate und Betriebe unseres Kreises aufs engste mit unserem sozialistischen Bruderland zusammen. Echte Partnerschaftsbeziehungen entwickelten sich zwischen den Wissenschaftlern des Instituts GIAP in Moskau und den Ingenieuren und Technikern des Chemieanlagenbaus. Gemeinsam bauen die Monteure aus Arnstadt und die Arbeiter aus Stschokino leistungsfähige Fabriken und Anlagen, die mit Präzision und Effektivität arbeiten. Deshalb ist es mir eine besondere Freude, nicht nur unserer Parteiführung, sondern auch der sowjetischen Delegation, insbesondere Genossen Breshnew, von den Kollektiven des Kombinates Chemieanlagenbau und den sowjetischen Spezialisten, die sich in unserem Kreis befinden, mitzuteilen, daß sie ihren Parteauftrag erfüllt haben und die Projektverteidigung der Caprolactam-Reinigungsanlage „Dzierzynsk“ gemeinsam erfolgreich abgeschlossen wurde. (Beifall.)

Wir möchten den heutigen Tag auch nutzen, dem ganzen Sowjetvolk Dank zu sagen für die ständige uneigennützig brüderliche Hilfe und Zusammenarbeit. Die Werktätigen unseres Kreises stehen heute und für alle Zeiten fest und unerschütterlich an der Seite der Klassenbrüder aus dem Lande Lenins. (Beifall.)

Liebe Genossinnen und Genossen! Im Mittelpunkt der Parteitagdiskussion stand auch in unserem Kreis der Entwurf der Direktive für den Fünfjahrplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik. Mit ihrer klaren Sprache und ihrer eindeutigen Zielstellung spricht sie alle an. Viele Zuschriften gab es besonders zu den Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und der kulturellen Entwicklung unseres Volkes. Es ist beeindruckend, mit welchem großem Verantwortungsbewußtsein und welcher Sadi-